



# Gutes Lernen und gute Lehre

## Welchen Beitrag leistet die Qualitätssicherung?

### 3. AQ Austria Jahrestagung 2015

Am 24.09.2015 fand die Jahrestagung der AQ Austria im Tech Gate Vienna statt. Das Interesse an der Tagung war sehr groß. Die Anzahl der TeilnehmerInnen steigt von Jahr zu Jahr. Das Feedback ergab eine sehr hohe Zufriedenheit mit der inhaltlichen Konzeption und Organisation der gesamten Veranstaltung. Fußend auf dem Feedback des Vorjahres hatte die AQ Austria interaktivere und die Vernetzung fördernde Formate gewählt. Im Zentrum der Tagung stand Lernen und Lehren an Hochschulen.

Die Ursachen für Wandlungsprozesse sind mannigfaltig: So wirkt sich unter anderem die zunehmende biographische, soziale und kulturelle Diversität der Studierenden verändernd aus, außerdem verändern elektronische Medien das Kommunikationsverhalten und die Lern- und Lehrprozesse.

Diese Wandlungsprozesse treffen nicht nur Studierende und Lehrende sowie die Hochschulen als Institutionen, auch die Qualitätssicherung in Studium und Lehre, die sich in ihren Grundsätzen im Wesentlichen an den in den Neunzigerjahren entwickelten Ansätzen orientiert, ist herausgefordert.

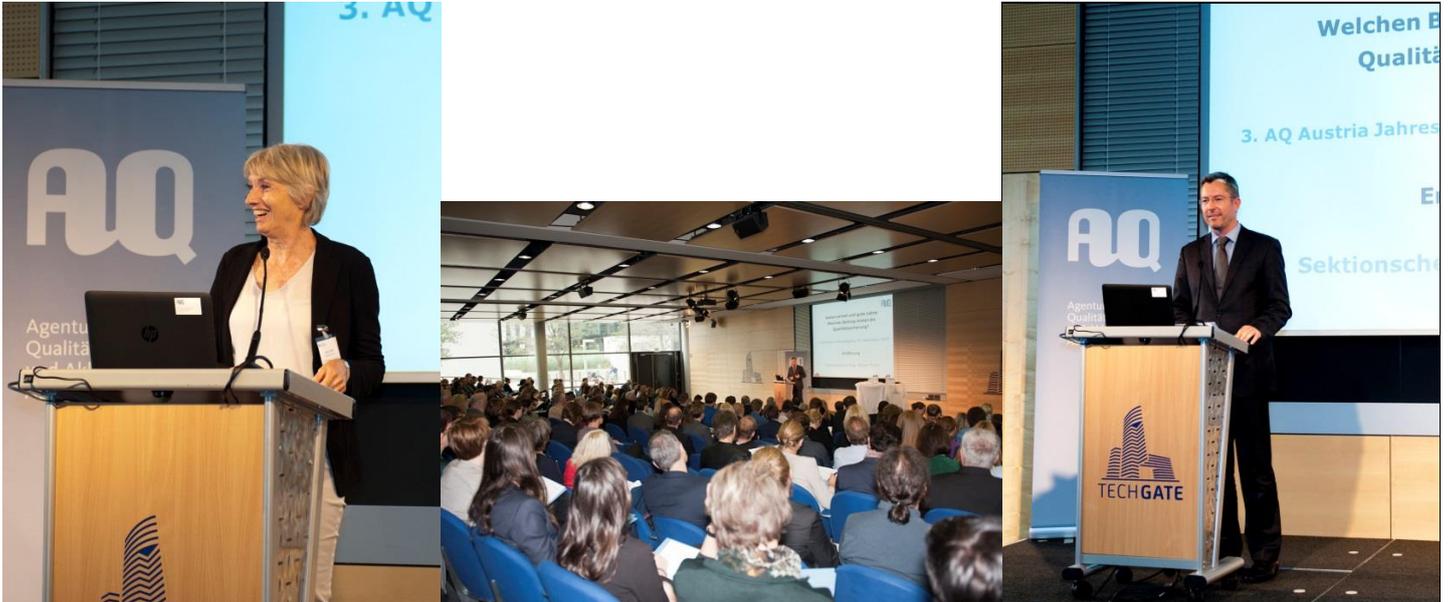
Mit den Vorträgen und innerhalb von 5 Foren wurde versucht hinsichtlich gutem Lernen und guter Lehre neue Ansätze darzustellen und zu diskutieren. Anfang 2016 ist eine Publikation geplant, die die Tagungsthemen vertiefend darstellt. Diese wird ebenso wieder als Download von unserer Homepage zur Verfügung stehen.

#### Eröffnung und einleitende Worte

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Anke Hanft (Präsidentin AQ Austria) und Sektionschef Mag. Elmar Pichl (bmwfw)

Frau Prof. Hanft ging in ihrer Einleitung auf die Überlegungen der AQ Austria zur Tagung ein und stellte die Themenstellungen der einzelnen Programmpunkte kurz vor.

Sektionschef ging auf die Interessen und Erwartungen aus Sicht des Ministeriums hinsichtlich gutem Lernen und guter Lehre sowie der Rolle der internen und externen Qualitätssicherung ein.



### **Gutes Lernen und gute Lehre: Schlaglichter**

Dr. Achim Hopbach (Geschäftsführer AQ Austria) und Mag. Thomas Mayr (Boardmitglied AQ Austria)

Als Einstieg um aufzuzeigen welche Aspekte des Lernens und Lehrens wichtig sein können, um zu definieren, was hohe Qualität im Lernen und im Lehren ausmacht, befragten sie das Tagungspublikum. Diese kurze Befragung hat gezeigt, das gutes Lernen und gute Lehre eine Vielzahl von Facetten hat, die berücksichtigt werden müssen, wenn man sich darüber Gedanken macht, wie man gute Lehre gestaltet, oder wie eine Hochschule die Lernprozesse und Lernumgebungen gestaltet, damit das zu einem Lernerfolg bei den Studierenden führt.



### **Einführungsvortrag**

#### **Student centred Learning: Chancen und Herausforderungen**

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken (RWTH Aachen)

Prof. Nacken zeigte in seinem inspirierendem Beitrag auf, welche Chancen und Herausforderungen sich durch Student centred Learning in verschiedensten Bereichen seiner Hochschule ergeben haben und verdeutlichte am Beispiel seiner Hochschule wie strukturelle Änderungen erfolgreich implementiert werden können und mit welchen Hindernissen zu rechnen ist. Im Zentrum seines Vortrags standen ebenso das Projekt „Studierende im Fokus der Exzellenz“, die Entwicklung der Charta für gute Lehre und auch aktuelle Trends und Probleme bei digitaler Lehre.



**Präsentation Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken**

**Kommentare aus studentischer Perspektive**

Michael Hnelozub (ÖH – ehem. FH Referent)  
 Maximilian Stefani, B.Sc. (ÖH - Sachbearbeiter für Privatuniversitäten)  
 Beate Tremel, B.A.(Econ.) (Steering Committee ESU Experts' Pool - QA)  
 Moderation: Dr. Achim Hopbach (Geschäftsführer AQ Austria)

Bei den Kommentaren aus Studentischer Perspektive ging es im Anschluss an den Hauptvortrag um Fragen, ob österreichische StudierendenvertreterInnen Unterschiede bei den verschiedenen Hochschultypen hinsichtlich der Umsetzungsmöglichkeiten und Maßnahmen in Richtung Studierendenzentrierung sehen und welche Maßnahmen aus ihrer Sicht vorgeschlagen werden und welche Erwartungen sie haben.



**Forum 1: Neue Didaktik für gutes Lernen und gute Lehre - sind Qualitätssicherung und Didaktik Parallelwelten?**

Prof. Dr. Manfred Künzel (Pädagogische Hochschule Thurgau)  
 Lena Haas (ÖH-Bundesvertretung)  
 Moderation: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ada Pellert (AQ Austria Boardmitglied)

Wie sieht gute Lehre aus? - unabhängig von der Fachrichtung eines Studiengangs und dessen Rahmenbedingungen. Welche Rolle spielt die Didaktik und wie geht die interne und externe Qualitätssicherung damit um?



**Präsentation Forum 1 Prof. Künzel**

## Forum 2: Ist Lernerfolg messbar?

FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag (Vize rektor FH St. Pölten)

Prof. Dr. Thomas Martens (Medical School Hamburg)

Dr.<sup>in</sup> Christiane Metzger (Fachhochschule Kiel)

Moderation: Mag.<sup>a</sup> Barbara Mitterauer (AQ Austria)

Was macht studentischen Lernerfolg aus? Insbesondere soll kritisch hinterfragt werden, ob die gängige Praxis zur Messung des Lernerfolgs noch den aktuellen Erkenntnissen der Bildungsforschung entspricht. Anhand von innovativen Beispielen aus der Praxis wurde illustriert, welche Determinanten des studentischen Lernerfolgs besonders wichtig sind, wie sie gemessen werden können und welche Rolle die interne und externe Qualitätssicherung hierbei spielen kann.



Präsentationen Forum 2 **Martens, Metzger und Haag**

## Forum 3: Gibt es Alternativen zur studentischen Lehrveranstaltungsevaluation?

Dr.<sup>in</sup> Evelyn Bergsmann (Veterinärmedizinische Universität Wien)

Dr.<sup>in</sup> Christine Meyer Richli (Universität Basel)

Dipl.-Soz.<sup>in</sup> Ramona Schulz und Frauke Kämmerer, M.A. (Bauhaus-Universität Weimar)

Mag. Dr. Josef Weißenböck (FH St. Pölten)

Moderation: Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Froschauer-Neuhauser (AQ Austria)

Evaluationen sind gesetzlich vorgegeben und werden somit routinemäßig durchgeführt. Jedoch stellt sich bei den momentan gewählten Verfahren immer wieder die Frage nach der konkreten Anwendbarkeit der Ergebnisse. Welche Alternativen/ergänzende Instrumente gibt es zur klassischen LV-Evaluation? Wie können Evaluationsergebnisse in Bezug auf Qualitätssicherung systematisch für die universitäre Steuerung verwendet werden? Können alternative Evaluationsformen helfen, den Qualitätszyklus zu schließen?



#### Forum 4: Wie können non-formal und informell erworbene Kompetenzen sichtbar und für das Studium nutzbar gemacht werden?

Mag.<sup>a</sup> Diane Freiberger, MBA (FH Kufstein)

Mag.<sup>a</sup> Elke A. Gornik (AUCEN Geschäftsstelle, Universität Wien)

Moderation: Mag.<sup>a</sup> Barbara Birke (AQ Austria)

Wie sollen Anerkennungs- und Anrechnungs-Verfahren aussehen, die sich nicht (nur) auf Zeugnisse stützen? Wie können berufliche Erfahrungen sichtbar gemacht werden, sodass die Hochschule ihre Gleichwertigkeit mit formalen Abschlüssen erkennen kann? Welche Anforderungen stellt das an die Qualitätssicherung?



#### Forum 5: Wie verändern elektronische Medien das Lernen und die Lehre?

Anja Penßler-Beyer, M.A. (Philipps-Universität Marburg)

Dr. Claude Müller Werder (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

Moderation: Dr. Achim Hopbach (Geschäftsführer AQ Austria)

Die Informations- und Kommunikationstechnologie stellt nicht nur neue Medien bereit, ihre Nutzung verändert Lern- und Lehrprozesse. Welche Fragen stellen diese an die Qualitätssicherung und was sind deren Antworten?



Präsentationen Forum 5 **Müller Werder** und **Penßler-Beyer**